

Infodichte gewaltig, Atmosphäre intim

Kongressbericht zur VfS-Veranstaltung „Mit der Sicherheitsbranche im konstruktiven Dialog“ in Leipzig, von Heiner Jerofsky

Der Verband für Sicherheitstechnik (VfS) veranstaltete am 8. und 9. Mai 2012 seinen Kongress „Mit der Sicherheitsbranche im konstruktiven Dialog“ in Leipzig. Der diesjährige Kongress informierte über alle Bereiche von Hochsicherheit. Hier ein Überblick über das Kongressgeschehen, wichtige Vorträge und Kontakte, Techniken, Trends und Neuentwicklungen.

Vorweg gesagt: Die Veranstaltung mit Fachforen war erneut ein wichtiger Treffpunkt namhafter Sicherheitsexperten, Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Verwaltung, Industrie, Forschung, Energiewirtschaft, Planung und Sicherheitsbehörden. Die Teilnehmer nutzten die Gelegenheit, sich mit den Vorträgen Anregungen und Tipps fürs tägliche Business zu holen – und in einer begleitenden Ausstellung neuste Sicherheitstechniken kennenzulernen. GIT SICHERHEIT war für die Leser vor Ort, war Gast bei vielen fachlich sehr besonderen Vorträgen und konnte mit zahlreichen Besuchern, Ausstellern und Referenten aufschlussreiche Gespräche führen.

Reithmeier geht, Joswig kommt

Die Veranstaltung mit über 600 Teilnehmern, unter der Schirmherrschaft vom sächsischen Staatsminister des Innern Markus Ulbig wurde von Bernd Merbitz, Landespolizeipräsident Sachsen, und dem Geschäftsführer des VfS, Peter Reithmeier, eröffnet. Merbitz berichtete über den Sachstand bei der Einführung des Digitalfunks in Sachsen und die besondere Bedeutung von Sicherheitstechnik für die Polizei, die in Sachsen in den nächsten Jahren 3.000 Stellen einsparen muss. Nur mit entsprechender Technik, wie dem Digitalfunk, lasse sich diese Umstrukturierung schultern. Reithmeier betonte das Motto des Kongresses, wünschte allen Teilnehmern gute Dialoge – und nahm außerdem die Begrüßung der Kongressbesucher zum Anlass, seinen Rückzug aus der Geschäftsführung des VfS zum Jahresende anzukündigen. Seine unermüdliche Arbeit für den VfS verdient höchste Anerkennung. Reithmeier versprach jedoch, weiter aktiv im Vorstand des VfS tätig zu sein. Außerdem stellte er zugleich seinen Nachfolger, das Gründungsmit-

glied und Geschäftsführer Wilfried Joswig (59) aus Buxtehude, vor.

Themenvielfalt, Referenten und Teilnehmer

Im Vortragsteil der Veranstaltung wurde das ganze Spektrum der Sicherheit von Sicherheitsvorsorge und Bedrohungsszenarien bis zu Lösungsansätzen von Sicherheitsbehörden, Planungsinstanzen, Forschungsträgern, Sicherheitsdienstleistern, Datenschützern oder Prüfinstituten aufbereitet. Neben technischen Sicherheitsinformationen wurden auch übergreifende Inhalte wie Schnittstellenprobleme, Kriminalitätsentwicklungen, islamistischer Terror, die Bedeutung globalen Ressourcenschutzes oder der Betrieb sicherer Netzinfrastrukturen behandelt. Namhafte Referenten beleuchteten das Kongressthema auf hohem Niveau und aus unterschiedlichen Blickwinkeln.

Unter dem Motto „cross-over security“ bot die Veranstaltung Einblicke in Bedrohungsszenarien, den Einsatz von Sicherheitstechnik und strategische Aspekte. Anerkannte Fachreferenten informierten über nachhaltige Lösungen aktueller Sicherheitsprobleme und nutzten die Gelegenheit zur Diskussion. Vier parallele Vortragsstränge mit mehr als 80 Referaten in zwei Tagen gaben den Gästen vielfältige Gelegenheit, sich zu informieren. Die Gefahrenabwehr im Hamburger Hafen, Einbruchschutz für Unternehmen, Sicherheit im öffentlichen Raum und in kritischen Infrastrukturen wie Logistik, ÖPNV oder Stromversorgung waren dabei nur einige Themen. Volker Zintel, langjähriger Generalbevollmächtigter des Frankfurter Flughafens, berichtete über die Vereinbarkeit von reibungslosem Fluggastservice mit maximaler Sicherheit.



Peter Reithmeier u. Wilfried Joswig (v.l.n.r.),



Peter Reithmeier bei der Eröffnung



Landespolizeipräsident Sachsen Bernd Merbitz



Christoph Unger, Präsident Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe

Einer der Höhepunkte war der Vortrag „Bevölkerungsschutz 2.0“ vom Präsidenten des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe Christoph Unger, der die zukünftigen Herausforderungen der zivilen Sicherheitsvorsorge skizzierte. Auch die ausstellenden Firmen präsentierten ihre Technik in Kurzvorträgen. Anerkannte Fachleute, darunter Volker Kraiß von Kraiß & Wilke Security Consult, Prof. Dr. Dietrich Unger von der Uni Bremen, Walter Tauffenbach von Bosch Sicherheitssysteme, Jörg Kieneke von Beiersdorf oder Wolfgang Zahn von Vattenfall, führten als Moderatoren durch die Veranstaltungen.

Digitale Sicherheit

Stärker berücksichtigt hatte der Vfs diesmal das Thema IT-Sicherheit, mit Vorträgen zur Bekämpfung von Botnetzen, Angriffsszenarien auf mobile Geräte oder Sicherheit in drahtlosen Sensornetzwerken. Thomas Königshofen, Sicherheitsbevollmächtigter der Deutschen Telekom AG, sprach über den Know-how-Schutz in den Zeiten von Stuxnet. Auch die Sicherheit in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) kam nicht zu kurz: Günther Ennen vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik stellte eine Studie des BSI mit praktischen Hinweisen zur

Verbesserung der IT-Sicherheit in KMUs vor. Die Berücksichtigung von Themen jenseits von Konzepten, Normen und Sicherheitstechnik wurde von vielen Teilnehmern als wertvolle Ergänzung gesehen. So stellte Sabine Wiedemann, Leiterin der Konzernsicherheit der Daimler AG, die Integrität von Mitarbeitern und Führungskräften sowie soziale Werte als Grundlage für eine erfolgreiche Sicherheitspolitik in den Mittelpunkt und skizzierte die Leitlinien und Maßnahmen der Daimler AG auf diesem Gebiet.

Neueste Technik

Die Sicherheitsbranche unterliegt, wie viele Technologiebereiche, einer rasanten Weiterentwicklung. Nutzeranforderungen, neue Verfahren, moderne Informationstechnologien und neue Materialien zwingen die Hersteller von Sicherheitstechnik zu ständigen Systemverbesserungen. Mehr als 70 führende Unternehmen informierten in einer begleitenden Leistungsschau über ihre Sicherheitsprodukte und tauschten sich mit Besuchern, Anwendern und Experten aus. Bei meinem Rundgang sind mir folgende Firmen und Techniken besonders aufgefallen:

- Die Adato Gruppe hat ihr Serviceportfolio nochmals erweitert. Neben Crisis Management und Security Consulting bieten die



Dr. Xuebing Zhou, Center for Advanced Security Research Darmstadt



Heiner Jerofsky, GIT SICHERHEIT, u. **Volker Kraiß** von Kraiß & Wilke Security Consult Hanau (v.l.n.r.)

Bitte umblättern ►



Rainer Griesbaum, Generalbundesanwaltschaft



Manfred Jilg, BASF



Marco Di Filippo, Compass Security AG, Schweiz



Sabine Wiedemann, Daimler AG



Thomas Königshofen, Telekom AG



Volker Zintel, Consultant



Günther Ennen, Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik

- Experten nun zusätzlich den Personal Security Support an. Damit können sie auch auf subjektive Sicherheitsbedürfnisse von Einzelpersonen und deren Angehörigen sowie Interessengruppen eingehen.
- Ascom Wireless Solutions zeigte innovative Lösungen zur schnellen und sicheren Übertragung von kritischen Informationen, z. B. für Krankenhäuser, Forensiken, JVs und Industriebetriebe. Ascom zeigte integrierte Kommunikationslösungen, basierend auf Funk-Paging, IP-DECT, WLAN und GSM.
 - Funkwerk Plettac und Security Communication informierten über Kamera- und Videomanagementsysteme sowie Bildanalyse und Übertragungstechniken.
 - Haverkamp präsentierte neueste Sicherheitstechnik für wirksamen Schutz gegen Einbruch, Vandalismus, Beschuss und Sabotage.
 - Kemas informierte über modulare Systeme, Fachanlagen, Storebox, Terminals der Kemas-Box und über Systemlösungen.
 - Für die Perimeter Protection Group aus Salzkotten erläuterte Verkaufsleiter Stephan Stephani das Produktportfolio, von Zaun- und Toranlagen, Freigeländeüberwachung, Schranken, Hochsicherheitsdurchfahrtsperren bis hin zu Systemen zur Personenvereinzelung.
 - Bei Sommer Fassadensysteme, Döhlau, erklärte Projektmanager Dipl.-Ing. Gerd Iwanczik die Produkte aus den Bereichen Fassadenbau, Gebäudesicherheit und bauphysikalischer Gebäudeschutz aus einer Hand. Im Mittelpunkt stehen die Realisierung von ästhetisch und technisch herausfordernden Architekturen und Sicherheitsansprüchen und die Erfüllung wichtigster objektspezifischer Anforderungen.
 - Interflex Datensysteme zeigte neueste Komplettlösungen für das Sicherheits- und Zeitmanagement aus einem breiten Sortiment aus Soft- und Hardware sowie ganzheitliche Beratungsdienstleistungen für die Geschäftsfelder Zutrittskontrolle, Zeiterfassung und Personaleinsatzplanung. Auch ausgereifte Integration von CCTV-Videoüberwachungssysteme und Leitstandtechnik gehören zur breit gefächerten Produktpalette.

Fazit

Wir sind im wichtigen „Security-Jahr“, und alle bereiteten sich auf diese weltweit größte Sicherheitsmesse in Essen vor – dennoch war der VFS-Kongress ein Pflichttermin für die Sicherheitsexperten. Hier in Leipzig war für jeden etwas dabei: Die Räumlichkeiten erwiesen sich auch als ideal zum „Netzwerken“. In den Pausen und während der Abendveranstaltung wurden Kontakte geknüpft, Erfahrungen ausgetauscht und aktuelle Themen diskutiert. Die Informationsdichte war gewaltig, und die angenehme, freundliche, fast intime Atmosphäre ist der totale Gegensatz zur sonstigen Messe- und Terminhektik. Das umfangreiche Programm und die nahezu perfekte Organisation waren beispielhaft. Besucher, Aussteller, Sicherheits-Profis und Referenten äußerten sich durchweg positiv über den VFS-Fachkongress 2012. Auch ein Erfolg von Peter Reithmeier, VFS-Managerin Christin Eikenroth und der freundlichen VFS-Crew.

Das Motto „Mit der Sicherheitsbranche im konstruktiven Dialog“ hat nicht zu viel versprochen. Viele Teilnehmer und die meisten Aussteller kündigten bereits ihre Teilnahme am nächsten VFS-Kongress vom 09. bis 10.04.2013 an, der wieder im Ramada-Hotel in Leipzig stattfinden wird. Weitere Informationen bieten die Internetseiten des VFS unter www.vfs-hh.de – und auch auf www.GIT-SICHERHEIT.de wird weiterhin darüber zu lesen sein.



Dipl.-Verw. Heiner Jerofsky
Kriminalrat a. D.